

U.S.G.

2.5.88

Zentralkomitee der SED  
Genossen Heinz Wildenhain  
Leiter der Abteilung Finanz-  
verwaltung und Parteibetriebe  
Marx-Engels-Platz  
Berlin  
1020

III/4 - HB

25. April 1988

Lieber Genosse Wildenhain!

Anliegend übergebe ich eine Zusammenfassung der von uns bestätigten Betriebspläne der parteieigenen Verlage.

Die geplante Verlagsproduktion gesamt wie auch Bücher und Broschüren entspricht in ihrem wertmässigen Umfang im wesentlichen den 1987 im Ist erreichten Ergebnissen.

Was die Entwicklung der Bestände betrifft, so sehen die Pläne bei fertigen Erzeugnissen eine Erhöhung um 4,4 MioM und bei den unfertigen Erzeugnissen einen Zuwachs von 0,5 MioM gegenüber den planmässigen Beständen des Jahres 1987 vor. Die Erhöhung bei den fertigen Erzeugnissen ergibt sich aus der realen Situation im LKG (siehe hierzu auch mein Schreiben vom 12.5.1987 zu den Betriebsplänen 1987 sowie Rechenschaftsbericht über die Vermögensverwaltung der oe Verlage im Jahre 1987), die der unfertigen Erzeugnisse zu einem wesentlichen Teil aus der Veränderung der Anlagen 1 und 3 der Honorarordnung Verlagswesen.

Die Pläne der realisierten Verlagsproduktion berücksichtigen den Abbau der per 31.12.1987 aufgetretenen Überplanbestände. Bei Büchern und Broschüren liegt der geplante Absatz um 15,1 MioM/VAP höher als die vorgehene Produktion. Für die Finanzierung planmässiger Bestandserhöhungen sehen die Pläne Zuführungen zum Umlaufmittelfonds in Höhe von 2,6 MioM und eine Erhöhung des Richtsatzplankredits um 2,4 MioM vor.

Als Abführungsbetrag an die Hauptkasse der SED für 1988 wurde am 11.11.1987 ein Betrag von 28,3 MioM abgestimmt. Die Betriebspläne der parteieigenen Verlage wurden mit einem Gesamtabführungsbetrag in Höhe von 33,4 MioM bestätigt. Das ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß aufgrund der ab 1.1.1988 veränderten Zahlungsweise des LKG (bis 15. des Folgemonats für den zurückliegenden Monat, jetzt 19. Kalendertag für den Absatz in der ersten Monatshälfte, 4. Kalendertag des Folgemonats für den Absatz in der

004354

zweiten Monatshälfte) die Kreditverträge mit den Parteiverlagen eine Reduzierung des bisherigen Forderungskredits in Höhe von 6,1 MioM vorsehen. Wir werden im Verlauf des Jahres beobachten, wie sich die Veränderung der Zahlung des LKG auf die Verlage auswirkt. Bei Schwierigkeiten steht uns die mit Deiner Zustimmung erhöhte Kreditreserve der HV zur Verfügung.

Da die den vereinbarten Abführungsbetrag an die Hauptkasse der SED übersteigende Summe auf die Veränderung des Forderungskredits zurückzuführen ist, schlage ich vor, ähnlich wie bei zusätzlicher Rollenoffsetproduktion bzw. den sonstigen Abführungen zu verfahren und den Betrag von 5,0 MioM gesondert abzuführen.

Die umfangreichen Rekonstruktionsarbeiten am Gebäude des Eulenspiegel-Verlages wurden vorerst nicht in den Betriebsplan einbezogen, da der hierfür 1988 erforderliche Betrag noch nicht abschätzbar ist. Wir gehen gegenwärtig davon aus, daß diese Summe aus Überplangewinn und sonstigen Abführungen der Parteiverlage gedeckt werden kann.

Für den Gesamtabführungsbetrag sehen wir folgende Zahlungstermine vor:

I.	Quartal 1988 Hauptkasse der SED	-	-
II.	Quartal 1988 Hauptkasse der SED		10.000 TM
III.	Quartal 1988 Hauptkasse der SED		11.000 TM
IV.	Quartal 1988 Hauptkasse der SED	5.000 TM	
	Konto 6651-32-7	5.000 TM	10.000 TM
Januar 1989	Hauptkasse der SED		2.391 TM

Im I. Quartal 1988 wurden die Gewinne der parteieigenen Verlage vorwiegend für die Umlaufmittelfonds- und Richtsatzplankreditzuführen (insgesamt 6.966 TM) eingesetzt.

Ich bitte um Prüfung und Bestätigung.

Mit sozialistischem Gruß

*Dieter Lange*  
Dieter Lange  
Stellvertreter des Leiters  
der Hauptverwaltung

Anlage

*Stabschef Gen. Klaus am 30.5.88  
mündlich bestätigt.  
Schneeflocke Mitteilung erfolgt nicht.*

004355